

Prunus serotina Konzeptvorschlag

Ziele

- Erhalt von LRT 9190 +9160
- Wiederherstellung von LRT 9190 +9160
- Vermeidung der Ausbreitung

Dieses Konzept beschäftigt sich vordringlich mit den Eichen-LRT, da diese durch die Belichtung stärker gefährdet sind. Es gilt aber zur Vermeidung der weiteren Ausbreitung natürlich auch für andere LRT und nicht Lrt. Bestände wie z.B. Kiefernwälder.

Da i.d.R. nicht überall gleichzeitig alle Maßnahmen durchgeführt werden können, muss für ein Gebiet eine strategische Konzeption entwickelt werden, die einfach ermittelt, wo hohe Handlungsprioritäten und wo niedrigere bestehen. Dies ist ein Vorschlag dazu, der nach ersten Erfahrung Gebietsspezifische evaluiert und ggf. angepasst werden muss. Auch eine effektive Maßnahmenauswahl wird unabhängig von ihren Kosten allein nach den positiven bisherigen Erfahrungen (Literaturauswertungen und Erfahrungsaustausch) für unterschiedliche Wuchsklassen der *Prunus serotina* (P.s.) dargestellt. Je nach Ausgangssituation in den Gebieten eignen sich nicht alle Maßnahmen überall.

1. Priorität: Freihaltung nicht befallener Flächen: Flächenkontrolle je nach Abstand zu vorhandenen P.s. 1x jährlich oder 1x alle zwei Jahre und unmittelbares Entfernen angekommener Verjüngung (rausreißen). Bekämpfung der P.s. in unmittelbarer Nachbarschaft, vor allem Samenbäume.

2. Priorität: Bekämpfung auf befallenen Flächen: Grundsätzlich gilt „wehret den Anfängen“. Dort wo mit minimalem Aufwand eine weitere Ausbreitung verhindert werden kann, muss begonnen werden. Je nach Art und Umfang bereits vorhandenen P.s. liefert folgende Tabelle einen Anhalt an die weitere Unterteilung der Priorität 2. Dafür müssen folgende Kriterien für jeden Bestand ermittelt werden.

Befallsituation	Anteil <i>Prunus serotina</i> in der Fläche		Vorkommen von Samenbäumen P.s.	Samenbäume vorhanden		Bestandesalter/Belichtung des Ausgangsbestandes	Freifläche/sehr licht	++	Ökologische Wertigkeit	LRT /§30 GB	Nicht LRT/ §30 GB
	Einzelbäume bis 5%	+++		wenige	++		Junger Wald /geschlossen	-		+++	-
	wenig befallen (5%-30%)	++		mittel	+		Mittelalter Wald geschlossen	+			
	mittel stark befallen (30%-50%)	+		viele	-		Alter Wald /licht	++			
	Hoher Befall (> 50%)	-									

Durch die Ermittlung der Werte auf den einzelnen Flächen und vergabe der + kann die weitere Unterteilung in der Priorität der Behandlung identifiziert werden. Tendenziell gilt: je mehr + eine Fläche bekommt, desto prioritärer ist sie. Dieses Schema ist ein Hilfsmittel, dass bei einzelnen Flächen bei ungewöhnlichen Kombinationen der Kriterien im Einzelfall eine gutachterlich andere Einschätzung erfordert.

Bekämpfungsmaßnahmen

Selbst generell geeignete Maßnahmen eignen sich nicht zur Bekämpfung aller Wuchsklassen der *Prunus serotina*. Auch das Waldentwicklungsziel ist wichtig. Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen haben sich in bestimmten Stadien als geeignet erwiesen.

Bekämpfungsmaßnahme	Wuchsklasse <i>Prunus serotina</i>			Maßnahme geeignet für		
	Baumholz (ab ca. 15 cm)	Stangenholz	Jungwuchs	Außerhalb LRT	LRT 9190	LRT 9160
Wasseranstau	+++	+++	+++	x	x	x
Ringeln	+++	-	-	x	x	x
Stubben ausgraben	-	++	-	x	x	x
Wurzeln ausreißen (dabei Maschineneinsatz nur auf Rückegassen)	-	++	+++ (händisch)	x	x	x
Abknicken, Abschlagen (nur wenn konkurrenzstarke Verjüngung anderer Baumarten vorhanden)	-	+	-	x	x	x
Voranbau RBU (nur bei RBU Ziel LRT)	+++	+	-	x	-	-
Einbringen von Buchen- Riegeln zur Verhinderung weiterer Ausbreitung	+++	+	-	x	(x)	(x)
Ei-Voranbau (nur auf nicht oder kaum befallenen Flächen) erfordert ggf. weitere Bekämpfung P.s.	-	-	++	x	x	x

- nicht geeignet + bedingt empfehlenswert ++ empfehlenswert +++ sehr empfehlenswert

Generell ist in Gebieten wo die P.s. vorhanden ist und bekämpft wird ein jährliches Monitoring sämtlicher Waldflächen (Kontrolle) nötig. Werden Maßnahmen zur Beseitigung der P.s. auf einer Fläche begonnen, muss unbedingt konsequent jährlich nachgepflegt werden, bis sie vollkommen von der Fläche verschwunden ist. Jegliches belassen auch kleiner Reste führt nur zu einer neuen Ausbreitung die dann nach einigen Jahren wieder starke Bekämpfungsmaßnahmen mit enormen Mitteleinsatz zur Folge hat. Ist die P.s. von Flächen entfernt bzw. in Flächen noch weitgehend nicht vorhanden, ist die jährliche Bekämpfung der wenigen neu ankommenden Jungpflanzen hingegen mit sehr geringem Aufwand per Hand (rausziehen) und sehr guten Erfolgen möglich.